

22. Und haltet diesen Unterschied, daß ihr euch etlicher erbarmet,

23. Etliche aber mit Furcht * selig machet, und rücket sie aus dem Feuer; und haßet † den besleckten Rock des Fleisches. * Amos 4, 11. Zach. 3, 2.

Röm. 11, 14. Jac. 5, 19. 20. † Es. 64, 6.

24. Dem aber, der euch kann behüten oh-

ne Fehler, und stellen vor das Angesicht seiner Herrlichkeit unsträflich mit Freuden;

25. Dem Gott, * der allein weise ist, unserm Heilande, sey Ehre und Majestät, und Gewalt, und Macht, nun und zu aller Ewigkeit! Amen. * Röm. 16, 27.

1 Tim. 1, 17.

Die Offenbarung S. Johannis, des Theologen.

Das I Capitel.

Geheimniß der sieben Leuchter und Sterne.

1. **D**ies ist die Offenbarung Jesu Christi, die ihm * Gott gegeben hat, seinen Knechten zu zeigen, † was in der Kürze geschehen soll; und hat sie gedeutet, und gesandt durch seinen Engel zu seinem Knechte Johannes, * Joh. 3, 32. † v. 19.

Offenb. 22, 6. 7.

2. Der bezeuget hat * das Wort Gottes und das Zeugniß von Jesu Christo, was er gesehen hat. * c. 6, 9.

3. * Selig ist, der da liest und die da hören die Worte der Weissagung, und behalten, was darinnen geschrieben ist; denn † die Zeit ist nahe.

c. 22, 7. 10. † 1 Petr. 4, 7.

4. Johannes den sieben Gemeinen in Asien: Gnade sey mit euch, und Friede von dem, * der da ist, und der da war, und der da kommt; und von den † sieben Geistern, die da sind vor seinem Stuhl; * 2 Mos. 3, 14. Ebr. 13, 8.

† Es. 11, 2.

5. Und von Jesu Christo, welcher ist der treue * Zeuge, ** und Erstgeborne von den Todten, und ein Fürst der Könige auf Erden; der uns † geliebet hat, und †† gewaschen von den Sünden mit seinem Blut, * c. 3, 14. ** Apost. 26, 23. 2c.

† Gal. 2, 20. †† Cor. 9, 14. 2c.

6. Und * hat uns zu Königen und Priestern gemacht vor Gott und seinem Vater; demselbigen sey Ehre und Gewalt, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

* c. 5, 10. 1 Petr. 2, 5. 9.

7. Siehe, er kommt mit den Wolken; und es werden ihn * sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben; und werden heulen alle Geschlechter der Erde. Ja, Amen. * Zach. 12, 10. Joh. 19, 37.

8. Ich * bin das A und das O, der Anfang und das Ende, spricht der Herr, der da ist,

und der da war, und der da kommt, der Allmächtige. * c. 22, 13. Es. 41, 4.

Es. 44, 6. c. 48, 12.

9. Ich Johannes, der auch euer Bruder und * Mitgenosse an der Trübsal ist, und am Reich, und an der Geduld Jesu Christi, war in der Insel, die da heißt Patmos, um des Wortes Gottes willen, und des Zeugnisses Jesu Christi. * Röm. 8, 17.

10. Ich war im Geist an des Herrn Tische, und hörte hinter mir * eine große Stimme, als einer Posaune, * v. 15.

11. Die sprach: * Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte; und was du siehest, das schreibe in ein Buch, und sende es zu den Gemeinen in Asien, gen Ephesus, und gen Smyrnen, und gen Pergamus, und gen Thyatira, und gen Sarden, und gen Philadelphia, und gen Laodicea. * c. 22, 13. 2c.

12. Und ich wandte mich um zu sehen nach der Stimme, die mit mir redete. Und als ich mich wandte, sahe ich sieben goldene Leuchter;

13. Und * mitten unter den sieben Leuchtern einen, der war † eines Menschen Sohne gleich, der war angethan mit einem Kittel, und beürtet um die Brust mit einem goldenen Gürtel. * c. 2, 1. † Es. 1, 26.

14. Sein Haupt aber und sein Haar war weiß, wie weiße Wolle, als der Schnee, und * seine Augen wie eine Feuerflamme,

c. 2, 18.

15. Und seine Füße gleichwie Messing, das im Ofen glühet, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen;

16. Und hatte sieben Sterne in seiner rechten Hand, und aus seinem Munde ging ein scharfes zweischneidiges Schwert, und sein Angesicht leuchtete wie die helle Sonne.

17. Und als ich ihn sahe, fiel ich zu seinen Füßen als ein Todter; und er legte seine rechte Hand auf mich, und sprach zu mir:

mir: Fürchte dich nicht, Ich bin der Erste und der Letzte,

18. Und der * Lebendige. Ich war todt; und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes. * Röm. 6, 9.

19. * Schreibe, was du gesehen hast, und was da ist, und was † geschehen soll darnach; * c. 14, 13. † c. 4, 1.

20. Das Geheimniß der sieben Sterne, die du gesehen hast in meiner rechten Hand, und die sieben goldene Leuchter. Die sieben Sterne sind * Engel der sieben Gemeinen, und die sieben Leuchter, die du gesehen hast, sind sieben Gemeinen. * Mal. 2, 7.

Das 2 Capitel.

Vier Sendschreiben, die vor falscher Lehre warnen, und zur Beständigkeit ermahnen.

1. Und dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe: Das sagt, * der da hält die sieben Sterne in seiner Rechten, der da wandelt mitten unter den sieben goldenen Leuchtern: * c. 1, 13. 16. 20.

2. Ich weiß deine Werke, und deine Arbeit, und deine Geduld, und daß du die Bösen nicht tragen kannst; und hast * versucht die, so da sagen, sie seyn Apostel, und sind es nicht, und hast sie Lügner erfunden; * 1 Joh. 4, 2. 3.

3. Und verträgst, und hast Geduld, und um meines Namens Willen arbeitest du, und bist * nicht müde geworden. * Gal. 6, 9. Ebr. 12, 5. 12. 15.

4. Aber ich habe wider dich, daß du die erste Liebe verlässest.

5. Gedenke, wovon du gefallen bist; und thue Buße, und thue die ersten Werke. Wo aber nicht, werde ich dir kommen bald, und deinen Leuchter wegstoßen von seiner Stätte, wo du nicht Buße thust.

6. Aber das hast du, daß du die Werke der * Nicolaiten † hassest, welche Ich auch hasse. * v. 15. † Ps. 139, 21.

7. Wer * Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem Holz des Lebens, das im Paradies Gottes ist. * Matth. 11, 15.

8. Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrnen schreibe: Das sagt * der Erste und der Letzte, der todt war, und ist lebendig geworden: * c. 22, 13. 16.

9. Ich weiß deine Werke, und deine

Trübsal, und deine Armuth (du bist aber reich,) und die Lästerung von denen, * die da sagen, sie sind Juden, und sind es nicht, sondern sind des Satans Schule. * c. 3, 9.

10. * Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. Siehe, der Teufel wird etliche von euch ins Gefängniß werfen, auf daß ihr versucht werdet; und werdet Trübsal haben zehn Tage. Sey † getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. * Matth. 10, 28. † Offenb. 3, 11.

11. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem soll kein Leid geschehen von dem andern Tode.

12. Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe: Das sagt, der * da hat das scharfe zweischneidige Schwerdt:

13. Ich weiß, was du thust, und wo du wohnest, da des * Satans Stuhl ist; und † hältst an meinem Namen, und hast meinen Glauben nicht verleugnet, auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein treuer Zeuge, bey euch getödtet ist, da der Satan wohnet. * c. 13, 2. † c. 3, 8.

14. Aber ich habe ein Kleines wider dich, daß du daselbst hast, die * an der Lehre Balaams halten, welcher lehrete durch den Balak ein Aergerniß aufrichten vor den Kindern Israel, zu essen der Götzen Opfer, und Hurerey treiben. * 4 Mos. 25, 2. 4 Mos. 31, 16. 2 Petr. 2, 15. 16. Jud. v. 11.

15. Also hast Du auch, die an der Lehre der * Nicolaiten halten; das hasse ich. * v. 6.

16. Thue Buße: wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen, und mit ihnen * kriegen durch das Schwerdt meines Mundes. * c. 19, 15. 21.

17. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt: Wer überwindet, dem will ich zu essen geben von dem verborgenen Manna, und will ihm geben ein gutes Zeugniß, und mit dem Zeugniß einen neuen Namen geschrieben, welchen niemand kennet, denn der ihn empfängt.

18. Und dem Engel der Gemeinde zu Thyatira schreibe: Das sagt der Sohn Gottes, der * Augen hat wie Feuerflammen, und seine Füße gleichwie Messing: * c. 1, 14. c. 19, 12.

19. Ich weiß deine Werke, und deine Liebe, und deinen Dienst, und deinen Glauben

ben, und deine Geduld, und daß du je länger je mehr thust.

20. Aber * ich habe ein Kleines wider dich, daß du lässest das Weib † Jesabel, die da spricht, sie sey eine Prophetin, lehren, und verführen meine Knechte, Hurerey treiben und Götzenopfer essen.

* v. 4. † 1 Kön. 16, 31.

21. Und ich habe ihr Zeit gegeben, daß sie sollte Buße thun für ihre Hurerey; und sie thut nicht Buße.

22. Siehe, Ich werfe sie in ein Bett, und die * mit ihr die Ehe gebrochen haben, in große Trübsal; wo sie nicht Buße thun für ihre Werke. * c. 18, 9.

23. Und ihre Kinder will ich zu Tode schlagen. Und sollen erkennen alle Gemeinen, daß * Ich bin, der die Nieren und Herzen erforschet; und werde geben einem jeglichen unter euch nach euren Werken.

* Ps. 7, 10. 11.

24. Euch aber sage ich und den andern, die zu Thyatira sind, die nicht haben solche Lehre, und die nicht erkannt haben die Tiefen des Satans (als sie sagen): Ich will nicht auf euch werfen eine andere Last.

25. Doch * was ihr habt, das haltet, bis daß ich komme. * c. 3, 11.

26. Und wer da überwindet, und hält meine Werke bis an das Ende, * dem will ich Macht geben über die Heiden.

* Ps. 2, 8. Ps. 49, 15.

27. Und er soll * sie weiden mit einer eisernen Ruthe, und wie eines Löpfers Gefäße soll er sie zerschmeißen, * c. 12, 5.

28. Wie * Ich von meinem Vater empfangen habe; und will ihm geben den Morastern. * Luc. 22, 29.

29. Wer * Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt. * c. 3, 6.

Das 3. Capitel.

Dren Sendschreiben, darinnen eine Warnung vor Heuchelen, Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit, das Christenthum betreffend.

I. Und dem Engel der Gemeine zu Sarden schreibe: Das sagt, der die Geister Gottes hat, * und die sieben Sterne: Ich weiß deine Werke; denn du hast den Namen, daß du lebest, und bist todt.

* c. 1, 16.

2. Sey * wacker und stärke das andere, das sterben will; denn ich habe deine Werke nicht völlig erfunden vor Gott. * v. 19.

3. So gedenke nun, wie du empfangen und gehöret hast, und halte es, und thue Buße. So du nicht wirst wachen, * werde

ich über dich kommen, wie ein Dieb, und wirst nicht wissen, welche Stunde ich über dich kommen werde. * 1 Thess. 5, 2. 11.

4. Du hast auch wenige Namen zu Sarden, die nicht ihre Kleider befudelt haben; und sie werden mit mir wandeln in * weissen Kleidern, denn sie sind es werth.

* c. 4, 4.

5. Wer überwindet, der soll mit weissen Kleidern angelegt werden, und ich werde seinen Namen nicht austilgen aus * dem Buch des Lebens, und ich will seinen Namen bekennen vor meinem Vater und vor seinen Engeln. * Phil. 4, 3. 11.

6. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

7. Und dem Engel der Gemeine zu Philadelphia schreibe: Das sagt der Heilige, der Wahrhaftige, der da * hat den Schlüssel Davids, der aufthut, und niemand zuschließet, der zuschließet, und niemand aufthut: * Hiob 12, 14. Es. 22, 22.

8. Ich * weiß deine Werke. Siehe, ich habe vor dir gegeben eine offene Thür, und niemand kann sie zuschließen; denn du hast eine kleine Kraft, und hast mein Wort behalten, und hast meinen Namen nicht verleugnet. * c. 2, 2. 9.

1 Thess. 1, 3.

9. Siehe, ich werde geben aus Satanas Schule, die da sagen, * sie sind Juden, und sind es nicht, sondern lügen. Siehe, ich will sie machen, daß sie kommen sollen und anbeten zu deinen Füßen, und erkennen, daß Ich dich geliebet habe. * c. 2, 9.

10. Dieweil du hast behalten das Wort meiner Geduld, will Ich auch dich behalten vor der Stunde der Versuchung, die kommen wird über der ganzen Welt Kreis, zu versuchen, die da wohnen auf Erden.

11. Siehe, * ich komme bald. Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

* c. 1, 3. c. 2, 5.

12. Wer * überwindet, den will ich machen zum Pfeiler in dem Tempel meines Gottes, und soll nicht mehr hinaus gehen. Und will auf ihn schreiben den Namen meines Gottes, und den Namen des neuen Jerusalems, der Stadt meines Gottes, die vom Himmel hernieder kommt, von meinem Gott, und † meinen Namen den neuen. * c. 2, 7. 11. 17. † c. 14, 1.

13. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

14. Und

14. Und dem Enael der Gemeine zu Laodicea schreibe: Das sagt Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Creatur Gottes:

15. Ich * weis deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist. Ach daß du kalt oder warm wärest! * c. 2, 2. 9.

16. Weil du aber lau bist, und weder kalt noch warm, werde ich dich ausspeyen aus meinem Munde.

17. Du sprichst: * Ich bin reich, und habe gar satt, und darf nichts; und weißt nicht, daß Du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß. * Hos. 12, 9. 1 Cor. 4, 8.

18. Ich rathe dir, daß du * Gold von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest; und * weiße Kleider, daß du dich anthust, und nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine Augen mit Augensalbe, daß du sehen mögest. * 1 Petr. 1, 7. † Off. 16, 15.

19. Welche * Ich lieb habe, die strafe und züchtige ich. So sey nun fleißig, und thue Buße. * Hiob 5, 17. Spr. 3, 12.
 Ev. 2, 1. 1 Cor. 11, 32.

20. Siehe, ich stehe vor der Thür und * klopf an. So jemand meine Stimme hören wird, und die Thür aufthun, † zu dem werde ich eingehen, und das Abendmahl mit ihm halten, und Er mit mir. * Hoh. 5, 2. Luc. 12, 36.
 † Joh. 14, 23.

21. Wer überwindet, dem * will ich geben mit mir auf meinem Stuhl zu sitzen; wie Ich überwunden habe, und bin gefessen mit meinem Vater auf seinem Stuhl. * Matth. 19, 28.

22. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Das 4 Capitel.

Das andere Gesicht von dem Thron der Majestät und Herrlichkeit des Vaters.

1. Darnach sahe ich, und siehe, eine Thür ward aufgethan im Himmel; und die * erste Stimme, die ich gehöret hatte mit mir reden, als eine Posaune, die sprach: Steige her, ich will dir zeigen, was nach diesem geschehen soll. * c. 1, 10.

2. Und alsobald war ich im Geist. Und siehe, ein Stuhl ward gesetzt im Himmel, und auf dem Stuhl saß einer.

3. Und * der da saß, war gleich anzusehen wie der Stein Jaspis und Sardis; und ein Regenbogen war um den Stuhl, gleich anzusehen wie ein Smaragd. * Ez. 1, 26.

4. Und um den Stuhl waren vier und zwanzig Stühle; und auf den Stühlen saßen * vier und zwanzig Ältesten mit weißen Kleidern angethan, und hatten auf ihren Häuptern goldene Kronen.

* c. 11, 16.

5. Und von dem Stuhl gingen aus * Blitze, Donner, und Stimmen; und sieben Fackeln mit Feuer brannten vor dem Stuhl, welches sind die sieben Geister Gottes. * c. 11, 19. Zach. 1, 24.

6. Und vor dem Stuhl war * ein gläsernes Meer, gleich dem Crystall; und mitten im Stuhl und um den Stuhl vier Thiere, voll Augen, vorne und hinten. * c. 15, 2.

7. Und das erste Thier war gleich einem * Löwen, und das andere Thier war gleich einem Kalbe, und das dritte hatte ein Antlitz wie ein Mensch, und das vierte Thier gleich einem fliegenden Adler. * Ez. 1, 10.

8. Und ein jegliches der vier Thiere hatte sechs Flügel umher, und waren inwendig voll Augen, und hatten keine Ruhe Tag und Nacht, und sprachen: * Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war, und der da ist, und der da kommt. * Es. 6, 3.

9. Und da die Thiere gaben Preis, und Ehre, und Dank dem, der da auf dem Stuhl saß, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit;

10. Fielen die vier und zwanzig Ältesten vor den, der auf dem Stuhl saß, und beteten an den, * der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit, und warfen ihre Kronen vor den Stuhl, und sprachen: * c. 5, 14.

11. Herr, du bist würdig zu nehmen Preis und Ehre, und Kraft; denn Du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und sind geschaffen.

Das 5 Capitel.

Christus, der Lewe und Lamm, der das versiegelte Buch öfnet, wird mit einem neuen Liede gepriesen.

1. Und ich sahe in der rechten Hand **U**des, * der auf dem Stuhl saß, ein Buch, † geschrieben inwendig und auswendig, versiegelt mit sieben Siegeln.
 * c. 4, 2. † Ezech. 2, 9. 10.

2. Und ich sahe einen starken Engel predigen mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzuthun, und seine Siegel zu brechen?

3. Und niemand im Himmel, noch auf Erden,

Erden, noch unter der Erde, konnte das Buch aufthun, und darein sehen.

4. Und Ich weinete sehr, daß niemand würdig erfunden ward, das Buch aufzuthun, und zu lesen, noch darein zu sehen.

5. Und einer von den Ältesten spricht zu mir: Weine nicht; siehe, es hat überwunden der Löwe, der da ist vom Geschlecht Juda, die Wurzel Davids; aufzuthun das Buch, und zu brechen seine sieben Siegel.

^{1 Mos. 49. 9. 10. † Es. 11. 1. 10.}

6. Und ich sahe, und siehe, mitten im Stuhl und den vier Thieren, und mitten unter den Ältesten stand ein Lamm, wie es erwürget wäre; und hatte sieben Hörner, und sieben Augen, welches sind die sieben Geister Gottes, gesandt in alle Lande.

7. Und es kam, und nahm das Buch aus der rechten Hand des, der auf dem Stuhl saß.

^{* c. 4, 2. 9.}

8. Und da es das Buch nahm, da fielen die vier Thiere, und die vier und zwanzig Ältesten vor das Lamm; und hatten ein jeglicher Harfen, und goldene Schalen voll Räuchwerk, welches sind die Gebete der Heiligen.

9. Und sangen ein neues Lied, und sprachen: Du bist würdig zu nehmen das Buch, und aufzuthun seine Siegel; denn du bist erwürget, und hast uns Gott erkaufte mit deinem Blut aus allerley Geschlecht, und Zungen und Volk, und Heiden,

10. Und hast uns unserm Gott zu Königen und Priestern gemacht, und wir werden Könige seyn auf Erden.

^{* c. 1, 6. c. 20, 6. c. 22, 5.}

11. Und ich sahe, und hörte eine Stimme vieler Engel um den Stuhl, und um die Thiere, und um die Ältesten her; und ihre Zahl war viel tausend mal tausend,

^{* Dan. 7, 10.}

12. Und sprachen mit großer Stimme: Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig zu nehmen Kraft, und Reichthum, und Weisheit, und Stärke, und Ehre, und Preis, und Lob.

13. Und alle Creatur, die im Himmel ist, und auf Erden, und unter der Erde, und im Meer, und alles, was darinnen ist, hörte ich sagen zu dem, der auf dem Stuhl saß, und zu dem Lamm: Lob, und Ehre, und Preis, und Gewalt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

14. Und die vier Thiere sprachen: Amen. Und die vier und zwanzig Ältesten

fielen nieder und beteten an den, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das 6 Capitel.

Von Eröffnung sechs unterschiedlicher Siegel.

1. Und ich sahe, daß das Lamm der Siegel Eins aufthat. Und ich hörte der vier Thiere eins sagen, als mit einer Donnerstimme: Komm, und siehe zu.

^{* c. 4, 6. c. 5, 6. 8.}

2. Und ich sahe, und siehe, ein weiß Pferd, und der darauf saß, hatte einen Bogen; und ihm ward gegeben eine Krone, und er zog aus zu überwinden, und daß er siegete.

3. Und da es das andere Siegel aufthat, hörte ich das andere Thier sagen: Komm, und siehe zu.

^{* c. 4, 7.}

4. Und es ging heraus ein ander Pferd, das war roth; und dem, der darauf saß, ward gegeben den Frieden zu nehmen von der Erde, und daß sie sich unter einander erwürgeten; und ihm ward ein groß Schwerdt gegeben.

^{* Zach. 1, 8.}

^{† Es. 9, 20. 21.}

5. Und da es das dritte Siegel aufthat, hörte ich das dritte Thier sagen: Komm, und siehe zu. Und ich sahe, und siehe, ein schwarzes Pferd; und der darauf saß, hatte eine Wage in seiner Hand.

^{* c. 4, 7.}

6. Und ich hörte eine Stimme unter den vier Thieren sagen: Ein Maas Weizen um einen Groschen, und drey Maas Gerste um einen Groschen; und dem Wehl und Wein thue kein Leid.

7. Und da es das vierte Siegel aufthat, hörte ich die Stimme des vierten Thiers sagen: Komm, und siehe zu.

8. Und ich sahe, und siehe, ein fahl Pferd; und der darauf saß, des Name hieß Tod, und die Hölle folgte ihm nach.

Und ihnen ward Macht gegeben zu tödten das vierte Theil auf der Erde, mit dem Schwerdt, und Hunger, und mit dem Tod, und durch die Thiere auf Erden.

^{* c. 20, 14.}

9. Und da es das fünfte Siegel aufthat, sahe ich unter dem Altar die Seelen derer, die erwürget waren um des Wortes Gottes willen, und um des Zeugnisses willen, das sie hatten.

10. Und sie schrieen mit großer Stimme, und sprachen: Herr, du Heiliger und Wahrhaftiger, wie lange richtest du, und rächst nicht unser Blut an denen, die auf der Erde wohnen?

^{* Luc. 18, 7.}

^{† Ps. 35, 17.}

II. Und

11. Und ihnen wurde gegeben einem jeglichen * ein weißes Kleid; und ward zu ihnen gesagt, daß sie ruheten noch eine kleine Zeit, bis daß vollends dazu kämen ihre Mitknechte und Brüder, die auch sollten noch ertödtet werden, gleichwie sie.

12. Und ich sahe, daß es das sechste Siegel aufthat; und siehe, da ward ein großes Erdbeben, und die Sonne ward schwarz; wie ein härener Sack, und der Mond ward wie Blut.

13. Und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, gleichwie ein Feigenbaum seine Feigen abwirft, wenn er vom großen Winde bewegt wird.

14. Und der Himmel * entwich, wie ein eingewickeltes Buch; und alle Berge und Inseln wurden bewegt aus ihren Vertern.

15. Und die Könige auf Erden, und die Obersten, und die Reichen, und die Hauptleute, und die Gewaltigen, und alle Knechte, und alle Freyen verbargen sich in den Klüften und Felsen an den Bergen;

16. Und * sprachen zu den Bergen und Felsen: Fallet auf uns, und verberget uns vor dem Angesicht des, der auf dem Stuhl sitzt, und vor dem Zorn des Lammes.

17. Denn es ist gekommen der große Tag seines Zorns, und wer kann bestehen?

Das 7 Capitel.

Trost der Kirche in ihrem betrübten Zustande.

1. Und darnach sahe ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde, auf daß kein Wind über die Erde bliese, noch über das Meer, noch über einigen Baum.

(Epistel am Tage aller Heiligen.)

2. Und ich sahe einen andern Engel aufsteigen von der Sonnen Aufgang, der hatte das Siegel des lebendigen Gottes, und schrie mit großer Stimme zu den vier Engeln, welchen gegeben ist zu beschädigen die Erde und das Meer,

3. Und er sprach: Beschädiget die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, bis * daß wir versiegeln die Knechte unsers Gottes an ihren Stirnen.]

* 2 Mos. 12, 23. Ezech. 9, 4.

4. Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden, hundert und vier und vierzig tausend, die versiegelt waren von allen Geschlechtern der Kinder Israhel.

5. Von dem Geschlecht Juda zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Ruben zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Gad zwölf tausend versiegelt;

6. Von dem Geschlecht Aser zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Naphtali zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Manasse zwölf tausend versiegelt;

7. Von dem Geschlecht Simeon zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Levi zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Issaschar zwölf tausend versiegelt;

8. Von dem Geschlecht Zabulon zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Joseph zwölf tausend versiegelt; von dem Geschlecht Benjamin zwölf tausend versiegelt.

9. Darnach sahe ich, und siehe, eine große Schaar, welche niemand zählen konnte, aus allen Heiden, und Völkern, und Sprachen, vor dem Stuhl stehend, und vor dem Lamm, angethan mit * weißen Kleidern, und Palmen in ihren Händen, * c. 6, 11.

10. Schrieten mit großer Stimme und sprachen: Heil sey dem, der auf dem Stuhl sitzt, unserm Gott, und dem Lamm.

11. Und alle * Engel standen um den Stuhl, und um die Ältesten, und um die vier Thiere, und fielen vor dem Stuhl auf ihr Angesicht, und beteten Gott an.

* c. 5, 11.

12. Und sprachen: Amen, * Lob und Ehre, und Weisheit, und Dank, und Preis, und Kraft, und Stärke sey unserm Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. * c. 5, 12.

13. Und es antwortete der Ältesten einer, und sprach zu mir: Wer sind diese mit weißen Kleidern angethan? Und woher sind sie gekommen?

14. Und ich sprach zu ihm: Herr, * Du weißt es. Und er sprach zu mir: Diese sind es, die gekommen sind aus großer Trübsal, und haben ihre Kleider gewaschen, und haben ihre Kleider helle gemacht † im Blut des Lammes.

* Joh. 21, 15. † Ebr. 9, 14.

15. Darum sind sie vor dem Stuhl Gottes, und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Und der auf dem Stuhl sitzt, wird über ihnen wohnen.

16. Sie * wird nicht mehr hungern noch dürsten; es wird † auch nicht auf sie fallen die Sonne, oder irgend eine Hitze. * Es. 49, 10. † Ps. 121, 6.

17. Denn * das Lamm mitten im Stuhl wird sie weiden, und † leiten zu den lebendigen Wasserbrunnen; und ** Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

* c. 5, 6. † Ps. 23, 2. ** Es. 25, 8. Off. 21, 4.

Das 8 Capitel.

Das dritte Gesicht und Eröffnung des siebenten Siegels. Die erste, andere, dritte und vierte Posaune.

I. Und da es das siebente Siegel aufthat, ward eine * Stille in dem Himmel, bey einer halben Stunde. * Es. 14, 7. Hab. 2, 20.

2. Und ich sahe sieben Engel, die da traten vor Gott; und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben.

3. Und ein anderer Engel kam, und trat bey den Altar, und hatte ein * goldenes Rauchfass; und ihm ward viel Rauchwerk gegeben, daß er gäbe zum Gebet aller Heiligen, auf den goldenen Altar vor dem Stuhl. * c. 5, 8.

4. Und der Rauch des Rauchwerks vom Gebet der Heiligen ging auf von der Hand des Engels vor Gott.

5. Und der Engel nahm das Rauchfass, und füllte es mit Feuer vom Altar, und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen * Stimmen, und Donner, und Blitze, und Erdbeben. * c. 4, 5.

6. Und die sieben Engel mit den sieben Posaunen hatten sich gerüstet zu posaunen.

7. Und der erste Engel posaunete. Und es ward ein Hagel mit Feuer und Blut gemenget, und fiel auf die Erde. Und das dritte Theil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte.

8. Und der andere Engel posaunete. Und es fuhr wie ein großer Berg mit Feuer brennend ins Meer. Und das dritte Theil des Meers ward Blut.

9. Und das dritte Theil der lebendigen Creaturen im Meer starben, und das dritte Theil der Schiffe wurden verderbet.

10. Und der dritte Engel posaunete. Und es fiel ein großer Stern vom Himmel; der brannte wie eine Fackel, und fiel auf das dritte Theil der Wasserströme, und über die Wasserbrunnen.

II. Und der Name des Sterns heißt Vermuth, und das dritte Theil ward Vermuth. Und viele Menschen starben von den Wassern, daß sie waren so bitter geworden.

12. Und der vierte Engel posaunete. Und

es ward geschlagen das dritte Theil der Sonne, und das dritte Theil des Mondes, und das dritte Theil der Sterne, daß ihr drittes Theil verfinstert ward, und der Tag das dritte Theil nicht schien, und die Nacht desselbigen gleichen.

13. Und ich sahe, und hörte einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, und sagen mit großer Stimme: * Wehe, wehe, wehe denen, die auf Erden wohnen, vor den andern Stimmen der Posaune der dreyn Engel, die noch posaunen sollen.

* c. 9, 12.

Das 9 Capitel.

Die fünfte und sechste Posaune.

I. Und der fünfte Engel posaunete. Und ich sahe einen Stern gefallen vom Himmel auf die Erde: und ihm ward der Schlüssel zum Brunnen des Abgrunds gegeben.

2. Und er that den Brunnen des Abgrunds auf. Und es ging auf ein Rauch aus dem Brunnen, wie ein Rauch eines großen Ofens: und es ward verfinstert die Sonne und die Luft von dem Rauch des Brunnens.

3. Und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde. Und ihnen ward Macht gegeben, wie die Scorpionen auf Erden Macht haben.

4. Und es ward zu ihnen gesagt, daß sie nicht beleidigten das Gras auf Erden, noch kein Grünes, noch keinen Baum; sondern allein die Menschen, die nicht haben * das Siegel Gottes an ihren Stirnen. * c. 7, 3.

5. Und es ward ihnen gegeben, daß sie sie nicht tödteten, sondern sie quälten fünf Monate lang; und ihre Quaal war wie eine Quaal vom Scorpion, wenn er einen Menschen hauet.

6. Und in denselbigen Tagen * werden die Menschen den Tod suchen, und nicht finden; werden begehren zu sterben, und der Tod wird von ihnen fliehen. * Luc. 23, 30. 2c.

7. Und die * Heuschrecken sind gleich den Koffen, die zum Kriege bereitet sind; und auf ihrem Haupt wie Kronen dem Golde gleich, und ihre Antlitze gleich der Menschen Antlitze. * Joel 2, 4.

8. Und hatten Haare wie Weiberhaare, und * ihre Zähne waren wie der Löwen.

* Joel 1, 6.

9. Und hatten Panzer wie eiserne Panzer; und das Rasseln ihrer Flügel wie das Rasseln

Kasseln an den Wagen vieler Koffe, die in den Krieg laufen.

10. Und hatten Schwänze gleich den Scorpionen, und es waren Stacheln an ihren Schwänzen; und ihre Macht war zu beleidigen die Menschen fünf Monate lang.

11. Und hatten über sich einen König, * einen Engel aus dem Abgrund; des Name heißt auf Ebräisch Abaddon, und auf Griechisch hat er den Namen Apollyon. * v. 1.

12. Ein Wehe ist dahin; siehe, es kommen noch zwey Wehe nach dem.

13. Und der sechste Engel posaunete. Und ich hörte eine Stimme aus den vier Ecken des goldenen Altars vor Gott,

14. Die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse auf die vier Engel, gebunden an dem großen Wasserstrom Euphrat.

15. Und es wurden die vier Engel los; die bereit waren auf eine Stunde, und auf einen Tag, und auf einen Monat, und auf ein Jahr, daß sie tödteten das dritte Theil der Menschen.

16. Und die Zahl des reißigen Zeugens war viel tausendmal tausend; und ich hörte ihre Zahl.

17. Und also sahe ich die Koffe im Gesicht, und dardarauf saßen, daß sie hatten feurige, und gelbe, und schwefelichte Panzer; und die Häupter der Koffe, wie die Häupter der Löwen, und aus ihrem Munde ging Feuer, und Rauch, und Schwefel.

18. Von diesen dreyen ward ertödtet das dritte Theil der Menschen, von dem Feuer, und Rauch, und Schwefel, der aus ihrem Munde ging.

19. Denn ihre Macht war in ihrem Munde, und ihre Schwänze waren den Schlangen gleich, und hatten Häupter, und mit denselbigen thaten sie Schaden.

20. Und blieben noch Leute, die nicht getödtet wurden von diesen Plagen, noch * Buße thaten für die Werke ihrer Hände, daß sie nicht anbeteten die Teufel und die goldene, silberne, echerne, steinerne und hölzerne Götzen, welche weder sehen, noch hören, noch wandeln können;

21. Die auch nicht Buße thaten für ihre Morde, Zauberey, Hurerey und Dieberey.

Das 10 Capitel.

Johannes verschlingt ein Buch.

1. Und ich sahe einen andern starken Engel vom Himmel herab kommen; der war mit einer Wolke bekleidet, und ein Regenbogen auf seinem Haupt, und sein Antlitz wie die Sonne, und seine Füße wie die Feuerpfeiler; * c. 5, 2. † c. 4, 3.

2. Und er hatte in seiner Hand ein Büchlein aufgethan; und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer, und den linken auf die Erde; * c. 5, 1.

3. Und er schrie mit großer Stimme, * wie ein Löwe brüllet; und da er schrie, redeten sieben Donner ihre Stimmen.

4. Und da die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich sie schreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen zu mir: * Versiegele, was die sieben Donner geredet haben; dieselbigen schreibe nicht. * Dan. 8, 26. c. 12, 4. 9.

5. Und der Engel, den ich sahe, stehen auf dem Meer und auf der Erde, * hob seine Hand auf gen Himmel, * 1 Mos. 14, 22.

6. Und * schwur bey dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat, und was darinnen ist, und die Erde, und was darinnen ist, und das Meer, und was darinnen ist, daß hinfort keine Zeit mehr seyn soll;

7. Sondern in den Tagen der Stimme des * siebenten Engels, wenn er posaunen wird, so soll vollendet werden das Geheimniß Gottes, wie er hat verkündigt seinen Knechten und Propheten.

8. Und ich hörte eine Stimme vom Himmel abermal mit mir reden, und sagen: Gehe hin, nimm das * offne Büchlein von der Hand des Engels, der auf dem Meer und auf der Erde stehet. * v. 2.

9. Und ich ging hin zum Engel, und sprach zu ihm: Geib mir das Büchlein. Und er sprach zu mir: * Nimm hin, und verschlinge es; und es wird dich im Bauch grimmien, aber in deinem Munde wird es süß seyn wie Honig. * Ezech. 3, 1. 2. 3.

10. Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels, und verschlang es: und es war süß in meinem Munde, wie Honig; und da ich es gegessen hatte, grimmete michs im Bauch.

11. Und er sprach zu mir: Du mußt abermal weiffagen den Völkern, und Heiden, und Sprachen, und vielen Königen.

Cap. II. v. I. Und es ward mir ein Rohr gegeben, einem Stecken gleich, und sprach: Stehe auf, und miß den Tempel Gottes, und den Altar, und die darinnen anbeten.

2. Aber das innere Chor des Tempels wirf hinaus, und miß es nicht, denn es ist den Heiden gegeben: und die heilige Stadt werden sie zertreten * zwey und vierzig Monate. * c. 13, 5.

Das II Capitel.

Von zween Zeugen, ihrem Amt und Zustand.

3. Und ich will meine zween Zeugen geben, und sie sollen weiffagen * tausend, zwey hundert und sechzig Tage, angethan mit Säcken. * c. 12, 6. 14.

4. Diese sind * zween Dehlbäume, und zwey Fackeln, stehend vor dem Gott der Erde. * Zach. 4, 3. II. 14.

5. Und so jemand sie will beleidigen, so gehet das Feuer aus ihrem Munde, und verzehret ihre Feinde; und so jemand sie will beleidigen, der muß also getödtet werden.

6. Diese haben Macht * den Himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den Tagen ihrer Weiffagung; und haben Macht über das Wasser, zu wandeln in Blut; und zu schlagen die Erde mit allerley Plage, so est sie wollen. * I Rdn. 17, 1. † 2 Mos. 7, 19. 20.

7. Und wenn sie ihr Zeugniß geendet haben; so wird * das Thier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen † einen Streit halten, und wird sie überwinden, und wird sie tödten. * c. 13, 1. † c. 13, 7.

8. Und ihre Leichname werden liegen auf der Gasse * der großen Stadt, die da heißt geistlich die Sodoma und Egypten, da unser Herr gekreuziget ist. * c. 18, 10. Luc. 13, 34.

9. Und es werden ihre Leichname etliche von den Völkern und Geschlechtern und Sprachen, drey Tage und einen halben sehen; und werden ihre Leichname nicht lassen in Gräber legen.

10. Und die auf Erden wohnen, werden sich freuen über ihnen, und wohlleben, und Geschenke unter einander senden; denn diese zween Propheten quälten, die auf Erden wohnten. * c. 8, 13.

11. Und nach dreien Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens von Gott, und sie traten auf ihre Füße, und eine * große Furcht fiel über die, so sie sahen, Luc. 7, 16.

12. Und sie höreten eine große Stimme vom Himmel zu ihnen sagen: Steiget herauf. Und sie stiegen auf in den Himmel in einer Wolke, und es sahen sie ihre Feinde.

13. Und zu derselbigen Stunde ward ein großes Erdbeben, und das zehnte Theil der Stadt fiel, und wurden erödtet in der Erdbebung sieben tausend Namen der Menschen; und die andern erschrafen, und gaben Ehre dem Gott des Himmels.

14. Das andere Wehe ist dahin; siehe, das dritte Wehe kommt schnell.

Das 12 Capitel.

Die siebente Posaune. Das vierte Gesicht vom Streit Michaels wider den Drachen.

15. Und der siebente Engel posaunete. Und es wurden große Stimmen im Himmel, die sprachen: Es sind die * Reiche der Welt unsers Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. * Dan. 2, 44. c. 7, 27.

16. Und die * vier und zwanzig Ältesten, die vor Gott auf ihren Stühlen saßen, saßen auf ihr Angesicht, und beteten Gott an, c. 4, 4. 10.

17. Und sprachen: Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist, und warst, und zukünftig bist, daß du hast angenommen deine große Kraft, und herrschest;

18. Und die Heiden sind zornig geworden, und es ist gekommen * dein Zorn, und die Zeit der Todten, zu richten, und zu geben den Lohn deinen Knechten, den Propheten, und den Heiligen, und denen, die deinen Namen fürchten, den Kleinen und den Großen; und zu verderben, die die Erde verderbet haben. * c. 5, 16. 17.

19. Und * der Tempel Gottes ward angethan im Himmel, und die Arche seines Testaments ward in seinem Tempel gesehen; und es geschahen Blitze, und Stimmen, und Donner, und Erdbeben, und ein großer Hagel. * c. 15, 5.

Cap. 12. v. 1. Und es erschien ein großes Zeichen im Himmel: ein Weib mit der Sonne bekleidet, und der Mond unter ihren Füßen, und auf ihrem Haupt eine Krone von zwölf Sternen.

2. Und sie war schwanger, und schrie, und war in Kindesnöthen, und hatte * große Quaal zur Geburt. * Mich. 4, 10.

3. Und es erschien ein anderes Zeichen im Himmel, und siehe, ein großer rother Drache, der hatte sieben Häupter und zehn Hörner, und auf seinen Häuptern sieben Kronen.

4. Und sein Schwanz zog den dritten Theil der Sterne, und warf sie auf die Erde. Und der Drache trat vor das Weib, die gebären sollte, auf daß, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind fräße.

5. Und sie gebar einen Sohn, ein Knäblein, der alle Heiden sollte weiden * mit der eisernen Ruthe. Und ihr Kind ward entrückt zu Gott und seinem Stuhl. * Ps. 2, 9.

6. Und das Weib * entflohe in die Wüste, da sie hatte einen Ort bereitet von Gott, daß sie daselbst ernähret würde † tausend zwey hundert und sechzig Tage.

* Matth. 2, 13. Offenb. 11, 3.
(Epistel am S. Michaelis Tage.)

7. Und es erhob sich ein Streit im Himmel: * Michael und seine Engel stritten mit dem Drachen, und der Drache stritte und seine Engel, * Dan. 10, 13. 21. c. 12, 1.

8. Und siegeten nicht, auch ward ihre Stätte nicht mehr gefunden im Himmel.

9. Und es ward * ausgeworfen der große Drache, die † alte Schlange, die da heist der Teufel und Satanas, der die ganze Welt verführet; und ward geworfen auf die Erde, und seine Engel wurden auch dahin geworfen. * Luc. 10, 18.

Joh. 12, 31. † 1 Mos. 3, 1. 14.

10. Und ich hörete eine große Stimme, die sprach im Himmel: * Tun ist das Heil, und die Kraft, und das Reich und die Macht unsers Gottes seines Christus geworden; weil der Verkläger unsrerer Brüder verworfen ist, der sie verklaget Tag und Nacht vor Gott.

* c. 11, 15.

11. Und Sie haben ihn * überwunden durch des Lammes Blut, und durch das Wort ihres Zeugnisses; und haben ihr Leben nicht geliebet, bis an den Tod.

* Röm. 8, 37.

12. Darum * freuet euch ihr Himmel, und die darinnen wohnen. Wehe denen, die auf Erden wohnen und auf dem Meer; denn der Teufel kommt zu euch hinab, und hat einen großen Zorn, und weiß, daß er wenig Zeit hat. * Ps. 96, 11.

13. Und da der Drache sahe, daß er ver-

worfen war auf die Erde, * verfolgte er das Weib, die das Knäblein geboren hatte. * 1 Mos. 3, 15.

14. Und es wurden dem Weibe zween Flügel gegeben, wie eines großen Adlers, daß sie in die Wüste * flöge an ihren Ort, da sie ernähret würde eine Zeit, und zwey Zeiten, und eine halbe Zeit, vor dem Angesicht der Schlange. * Dan. 7, 25.

15. Und die Schlange schoß nach dem Weibe aus ihrem Munde ein Wasser, wie ein Strom, daß er sie ersäufete.

16. Aber die Erde half dem Weibe, und that ihren Mund auf, und verschlang den Strom, den der Drache aus seinem Munde schoß.

17. Und der Drache ward zornig über das Weib, und ging hin zu streiten mit den Uebrigen von ihrem Saamen, die da * Gottes Gebot halten, und † haben das Zeugniß Jesu Christi. * c. 14, 12.

† 1 Joh. 5, 10.

Das 13 Capitel.

Vom siebentöpfigen Thier der Lasterung, und zwentöpfigen der Verführung.

18. Und ich trat an den Sand des Meers.

Cap. 13. v. 1. Und sahe * ein Thier aus dem Meer steigen, das hatte sieben Häupter und zehn Hörner, und auf seinen Hörnern zehn Kronen, und auf seinen Häuptern Namen der Lasterung.

* c. 17, 3. 9. 12. Dan. 7, 7.

2. Und das Thier, das ich sahe, war gleich einem Pardel, und seine Füße als Bären-Füße, und sein Mund eines Löwen Mund. Und der * Drache gab ihm seine Kraft, und seinen Stuhl, und große Macht.

* c. 12, 3.

3. Und ich sahe seiner Häupter eins, als wäre es tödtlich wund: und seine tödtliche Wunde ward heil, und der * ganze Erdboden verwunderte sich des Thiers,

* c. 17, 8.

4. Und beteten den Drachen an, der dem Thier die Macht gab, und beteten das Thier an, und sprachen: * Wer ist dem Thier gleich? Und wer kann mit ihm kriegen? * c. 18, 18.

5. Und es * ward ihm gegeben ein Mund zu reden große Dinge und Lasterung, und ward ihm gegeben, daß es mit ihm wöhrete † zwey und vierzig Monate lang. * Dan. 7, 8. 11. † Off. 11, 2.

6. Und es that seinen Mund auf zur Lasterung gegen Gott, zu lästern seinen Namen,

Namen, und seine Hütte, und die im Himmel wohnen.

7. Und * ward ihm gegeben zu streiten mit den Heiligen, und sie zu überwinden. Und ihm ward gegeben Macht über alle Geschlechter, und Sprachen, und Heiden.

* c. 11, 7. Dan. 7, 21.

8. Und alle, die * auf Erden wohnen, beteten es an, deren † Namen nicht geschrieben sind in dem lebendigen Buch des Lammes, das erwürgt ist, von Anfang der Welt.

* c. 8, 13. c. 12, 12. † Phil. 4, 3. 3.

9. Hat jemand Ohren, der höre.

10. So jemand in das Gefängniß führet, der wird in das Gefängniß gehen; so * jemand mit dem Schwerdt tödtet, der muß mit dem Schwerdt getödtet werden. † Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen.

* 1 Mos. 9, 6. Ef. 33, 1. Matth. 26, 52. † Dñ. 14, 12.

11. Und ich sahe ein anderes Thier aufsteigen von der Erde; und hatte zwen Hörner, gleichwie das Lamm, und redete wie der Drache.

12. Und es thut alle Macht des ersten Thiers vor ihm; und es macht, daß die Erde, und die darauf wohnen, anbeten das erste Thier, welches tödtliche Wunde heil geworden war.

13. Und thut * große Zeichen, daß es auch macht Feuer vom Himmel fallen, vor den Menschen, * Matt. 24, 24. 2 Thess. 2, 9.

14. Und verführet, die auf Erden wohnen, * um der Zeichen willen, die ihm gegeben sind zu thun vor dem Thier; und sagt denen, die auf Erden wohnen, daß sie dem Thier ein Bild machen sollen, das die Wunde vom Schwerdt hatte und lebendig geworden war. * 5 Mos. 13, 1.

15. Und es ward ihm gegeben, daß es dem Bilde des Thiers den Geist gab, daß des Thiers Bild redete; und daß es machte, daß, welche nicht des Thiers Bild anbeteten, ertödtet würden.

16. Und machte allesamt, die Kleinen und Großen, die Reichen und Armen, die Freyen und Knechte, daß es ihnen ein * Maalzeichen gab an ihre rechte Hand oder an ihre Stirn, * c. 19, 20.

17. Daß niemand kaufen oder verkaufen kann, er habe denn das Maalzeichen oder den Namen des Thiers, oder die Zahl seines Namens.

18. Hier ist * Weisheit. Wer Verstand hat, der überlege die Zahl † des Thiers;

denn es ist eines Menschen Zahl, und seine Zahl ist sechs hundert und sechs und sechzig.

* c. 17, 9. † c. 15, 2.

Das 14 Capitel.

Von der Kirche Reformation durchs Evangelium, und dem Fall des geistlichen Babels.

1. Und ich sahe ein Lamm stehen auf dem Berge Zion, und mit ihm hundert und vier und vierzig tausend, die hatten den Namen seines Vaters geschrieben an ihrer Stirn.

2. Und hörte * eine Stimme vom Himmel, als eines großen Wassers, und wie eine Stimme eines großen Donners; und die Stimme, die ich hörte, war als der Harfenspieler, die auf ihren Harfen spielen.

* c. 1, 15.

3. Und sangen wie ein neues Lied, vor dem Stuhl, und vor den vier Thieren, und den Aeltesten; und niemand konnte das Lied lernen, ohne die hundert und vier und vierzig tausend, die erkauf sind von der Erde.

4. Diese sind es, die mit Weibern nicht befleckt sind; denn sie sind Jungfrauen und folgen dem Lamm nach, wo es hingehet. Diese sind * erkauf aus den Menschen, zu Erbslingen Gott und dem Lamm. * c. 5, 9.

5. Und in ihrem Munde ist kein Falsches gefunden; denn sie sind unsträflich vor dem Stuhl Gottes.

6. Und ich sahe einen * Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium, zu verkündigen denen, die auf Erden sitzen und wohnen, und allen Heiden, und Geschlechtern, und Sprachen, und Völkern, * c. 8, 13.

7. Und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott, und * gebet ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen, und betet an den, † der gemacht hat Himmel und Erde, und Meer, und die Wasserbrunnen. * 5 Mos. 32, 3. † Apost. 14, 15. 20.

8. Und ein anderer Engel folgte nach, der sprach: Sie ist gefallen, sie ist gefallen, Babelon, die große Stadt; denn sie hat mit dem Wein ihrer Hurerey getränkt alle Heiden.

9. Und der dritte Engel folgte diesem nach, und sprach mit großer Stimme: So jemand das Thier anbetet, und sein Bild, und nimmt das Maalzeichen an seine Stirn, oder an seine Hand,

10. Der

10. Der wird von dem Wein des Zorns Gottes trinken, der * eingeschenkt und lauter ist in seines Zorns Kelch; und wird † gequälert werden mit Feuer und Schwefel, vor den heiligen Engeln, und vor dem Lamm; * c. 16, 19. Es. 51, 22, 23.

Jer. 25, 15. Ps. 69, 5. † Off. 19, 20.

11. Und der * Rauch ihrer Quaal wird aufsteigen von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Thier haben angebetet, und sein Bild, und so jemand hat das Maalzeichen seines Namens angenommen. * c. 19, 3.

12. Hier * ist Geduld der Heiligen; hier sind, die da † halten die Gebote Gottes und den Glauben an Jesum. * c. 13, 10. † c. 12, 17.

13. Und ich * hörte eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Schreibe: Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja der Geist spricht, daß sie † ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach. * c. 12, 10. † Ebr. 4, 10.

14. Und ich sahe, und siehe, eine weiße Wolke, und auf der Wolke sitzen einen, der * gleich war eines Menschen Sohne; der hatte eine goldene Krone auf seinem Haupt, und in seiner Hand eine scharfe Sichel. * c. 1, 13. Es. 1, 26.

Dan. 7, 13.

15. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel, und schrie mit großer Stimme zu dem, der auf der Wolke saß: Schlage an mit deiner Sichel, und ernte; denn die * Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürre geworden.

* Matth. 13, 39.

16. Und der auf der Wolke saß, schlug an mit seiner Sichel an die Erde; und die Erde ward geerntet.

17. Und ein anderer Engel ging aus dem Tempel im Himmel, der hatte eine scharfe Hippe.

18. Und ein anderer Engel ging aus dem Altar, der hatte Macht über das Feuer, und rief mit großem Geschrey zu dem, der die scharfe Hippe hatte, und sprach: * Schlage an mit deiner scharfen Hippe, und schneide die Trauben auf der Erde, denn ihre Beeren sind reif.

* Joel 3, 18.

19. Und der Engel schlug an mit seiner Hippe an die Erde, und schnitte die Reben der Erde, und warf sie in die große Kelter des Zorns Gottes.

20. Und * die Kelter ward außer der Stadt gefeltet; und das Blut ging von der Kelter bis an die Räume der Pferde, durch tausend sechs hundert Feldweges.

* Es. 63, 3. Klagl. 1, 15.

Das 15 Capitel.

Das fünfte Gesicht von den sieben letzten Plagen, und der Rechtgläubigen Lobgesang.

1. Und ich sahe ein anderes Zeichen im Himmel, das war groß und wundersam: Sieben Engel, die hatten die letzten sieben Plagen; denn mit denselbigen ist vollendet der Zorn Gottes. * c. 12, 1, 3.

2. Und sahe * als ein gläsernes Meer mit Feuer gemenet; und die den Sieg behalten hatten an dem Thier und seinem Bilde, und seinem Maalzeichen, und seines Namens Zahl, daß sie standen an dem gläsernen Meer, und hatten Gottes Harfen. * c. 4, 6.

3. Und sangen das * Lied Moses, des Knechts Gottes, und das Lied des Lammes, und sprachen: Groß und wundersam sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott; gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Heiligen.

* 2 Mos. 15, 1. f. 5 Mos. 32, 1. f.

4. Wer * soll dich nicht fürchten, Herr, und deinen Namen preisen? Denn du bist allein heilig. Denn alle Heiden werden kommen, und anbeten vor dir; denn deine Urtheile sind offenbar geworden.

* Jer. 10, 7.

5. Darnach sahe ich, und siehe, da * ward aufgethan der Tempel der Hütte des Zeugnisses im Himmel. * c. 11, 19.

6. Und gingen aus dem Tempel die sieben Engel, die die sieben Plagen hatten, * angethan mit reiner heller Leinwand, und ungürtet ihre Brüste mit goldenen Gürteln. * c. 1, 13.

7. Und eins der vier Thiere gab den sieben Engeln sieben goldene Schalen voll Zorn Gottes, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit.

8. Und der Tempel ward voll Rauch vor der Herrlichkeit Gottes, und vor seiner Kraft: und niemand konnte in den Tempel gehen, bis daß die sieben Plagen der sieben Engel vollendet wurden.

* Es. 6, 4.

Das 16 Capitel.

Die Schalen des göttlichen Zorns werden von den sieben Engeln ausgegossen.

1. Und ich hörte eine große Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den

den sieben Engeln: Gehet hin, und gießet aus * die Schalen des Zorns Gottes auf die Erde. * c. 15, 7.

2. Und der erste ging hin, und goß seine Schale aus auf die Erde. Und * es ward eine böse und arge Drüse an den Menschen, die das Maalzeichen des Thiers hatten und die sein Bild anbeteten. * 2 Mos. 9, 10. 11.

3. Und der andere Engel goß aus seine Schale ins Meer. Und es ward Blut, als eines Todten; und alle lebendige Seele starb in dem Meer.

4. Und der dritte Engel goß aus seine Schale in die Wasserströme, und in die Wasserbrunnen. Und es ward Blut.

5. Und ich hörte den Engel sagen: Herr, * du bist gerecht, der da ist, und der da war, und heilig, daß du solches geurtheilet hast: * Ps. 119, 137.

6. Denn sie haben das Blut der Heiligen und der Propheten vergossen, und Blut hast du ihnen zu trinken gegeben, denn sie sind es werth.

7. Und ich * hörte einen andern Engel aus dem Altar sagen: Ja, Herr, allmächtiger Gott, deine Gerichte sind wahrhaftig und gerecht. * c. 19, 2.

8. Und der vierte Engel goß aus seine Schale in die Sonne, und ward ihm gegeben, den Menschen heiß zu machen mit Feuer.

9. Und den Menschen ward heiß vor großer Hitze, und * lästerten den Namen Gottes, der Macht hat über diese Plagen; und * thaten nicht Buße, ihm die Ehre zu geben. * c. 13, 6.

† c. 9, 20. 21.

10. Und der fünfte Engel goß aus seine Schale auf den Stuhl des Thiers. Und sein Reich ward verfinstert; und sie zerbissen ihre Zungen vor Schmerzen.

11. Und lästerten Gott im Himmel vor ihren Schmerzen und vor ihren Drüsen; und * thaten nicht Buße für ihre Werke. * c. 9, 20.

12. Und der sechste Engel goß aus seine Schale auf den großen Wasserstrom Euphrat, und * das Wasser vertrocknete, auf daß bereitet würde der Weg den Königen von Aufgang der Sonne. * Es. 11, 15. 16.

13. Und ich sahe aus dem Munde des Drachen, und aus dem Munde des Thiers,

und aus dem Munde des falschen Propheten, drey unreine Geister gehen, gleich den Fröschen.

14. Und sind Geister der Teufel; * die thun Zeichen, und gehen aus zu den Königen auf Erden, und auf den ganzen Kreis der Welt; sie zu versammeln in den Streit, auf jenen großen Tag Gottes des Allmächtigen. * c. 13, 13. Matth. 24, 24.

2 Theß. 2, 9.

15. Siehe, * ich komme als ein Dieb. Selig ist, der da wachet und hält seine Kleider, daß er nicht * bloß wandele, und man nicht seine Schande sehe. * 1 Theß. 5, 2. 3. † 2 Cor. 5, 3.

16. Und er hat sie versammelt an einen Ort, der da heißt auf Hebräisch Harmageddon.

17. Und der siebente Engel goß aus seine Schale in die Luft. Und es ging aus eine Stimme vom Himmel aus dem Stuhl, die sprach: Es ist geschehen.

18. Und es * wurden Stimmen, und Donner, und Blitze; und ward ein großes Erdbeben, daß solches nicht gewesen ist, seit der Zeit Menschen auf Erden gewesen sind, solches Erdbeben also groß. * c. 4, 5.

19. Und aus der großen Stadt wurden drey Theile, und die Städte der Heiden fielen. Und Babylon der großen ward gedacht vor Gott, ihr zu geben * den Kelch des Weins von seinem grimmigen Zorn. * c. 14, 10.

20. Und * alle Inseln entflohen, und keine Berge wurden gefunden. * c. 6, 14.

21. Und ein großer Hagel, als ein Centner, fiel vom Himmel auf die Menschen: und die Menschen lästerten Gott über der Plage des Hagels, denn seine Plage ist sehr groß.

Das 17 Capitel.

Das sechste Gesicht, eine Beschreibung der antichristlichen Reichs, unter dem Bildniß einer großen Hure.

1. Und es kam einer von den sieben Engeln, die die sieben Schalen hatten, redete mit mir, und sprach zu mir: Komm, ich will dir zeigen das Urtheil der großen Hure, die da auf vielen Wassern sitzt;

2. Mit welcher gehuret haben die Könige auf Erden, und die da wohnen auf Erden, * trunken geworden sind von dem Wein ihrer Hurerey. * c. 14, 8.

3. Und er brachte mich * im Geist in die Wüste. Und ich sahe das Weib sitzen auf einem

nem rosinfarbenen Thier, das war voll Namen der Lasterung, und hatte sieben Häupter und zehn Hörner.

Matth. 4. 1.

4. Und * das Weib war bekleidet mit Scharlach und Rosinfarbe; und übergoldet mit Golde, und Edelsteinen, und Perlen; und hatte einen goldenen \dagger Becher in der Hand, voll Greuel und Unsauberkeit ihrer Hurerey; * c. 18, 16.

Jer. 51. 7.

5. Und an ihrer Stirn geschrieben den Namen, * das Geheimniß, die große \dagger Babylon, die Mutter der Hurerey und aller Greuel auf Erden. * 2 Theff. 2, 7.

Offenb. 14. 8. c. 16, 19. c. 18, 2. 9. 16.

6. Und ich sahe das Weib * trunken von dem Blut der Heiligen, und von dem Blut der Zeugen Jesu. Und ich wunderte mich sehr, da ich sie sahe. * c. 18, 24.

7. Und der Engel sprach zu mir: Warum wundertest du dich? Ich will dir sagen das Geheimniß von dem Weibe, und von dem Thier, das sie trägt, und hat sieben Häupter und zehn Hörner.

8. Das Thier, das du gesehen hast, ist gewesen, und ist nicht, und wird wiederkommen aus dem * Abgrund, und wird fahren in die Verdammniß, und \dagger werden sich verwundern, die auf Erden wohnen, (deren Namen nicht geschrieben stehen in dem ** Buch des Lebens vom Anfang der Welt,) wenn sie sehen das Thier, daß es gewesen ist, und nicht ist, wiewol es doch ist. * c. 11, 7. \dagger c. 13, 3. ** c. 3, 5. c. 20, 12. 15. c. 22, 19. 2. 2. 32, 32. Dan. 12, 1.

9. Und hier * ist der Sinn, da Weisheit zu gehöret. Die \dagger sieben Häupter sind sieben Berge, auf welchen das Weib sitzt, und sind sieben Könige. * c. 13, 18. \dagger c. 13, 1.

10. Fünf sind gefallen, und Einer ist, und der andere ist noch nicht gekommen, und wenn er kommt, muß er eine kleine Zeit bleiben.

11. Und das Thier, das gewesen ist, und nicht ist, das ist der achte, und ist von den sieben, und fährt in die Verdammniß.

12. Und die * zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die das Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie Eine Zeit Macht empfangen mit dem Thier.

c. 13, 1. Dan. 7, 20. 24.

13. Diese haben Eine Meinung, und

werden ihre Kraft und Macht geben dem Thier.

14. Diese werden streiten mit dem Lamm, und das Lamm wird sie überwinden; denn es ist ein Herr aller Herren, und ein König aller Könige, und mit ihm die Berufenen und Auserwählten und Gläubigen.

15. Und er sprach zu mir: Die * Wälder, die du gesehen hast, da die Hure sitzt, sind Völker, und Schaaren, und Heiden, und Sprachen. * Es. 8, 7. Jer. 47, 2.

16. Und die zehn Hörner, die du gesehen hast auf dem Thier, die werden die Hure hassen, und werden sie wüste machen und bloß, und werden ihr Fleisch essen, und werden sie * mit Feuer verbrennen.

* c. 18, 8.

17. Denn Gott hat es ihnen gegeben in ihr Herz, zu thun seine Meinung, und zu thun einerley Meinung, und zu geben ihr Reich dem Thier, bis daß vollendet werden die Worte Gottes.

18. Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das Reich hat über die Könige auf Erden.

Das 18 Capitel.

Vom Fall und Strafe des antichristlichen Reichs.

1. Und darnach sahe ich einen andern Engel niederfahren vom Himmel, der hatte eine große Macht, und die Erde ward erleuchtet von seiner Klarheit;

2. Und schrie aus Macht mit großer Stimme, und sprach: Sie * ist gefallen, sie ist gefallen, Babylon die große, und \dagger eine Behausung der Teufel geworden, und ein Behältniß aller unreinen Geister, und ein Behältniß aller unreinen und feindseligen Vögel. * Es. 21, 9. Jer. 51, 8. Dff. 14, 8. \dagger Es. 13, 21. c. 34, 11. 13. Jer. 50, 3. 39. 40.

3. Denn * von dem Wein des Zorns ihrer Hurerey haben alle Heiden getrunken; und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerey getrieben, und ihre Kaufleute sind reich geworden von ihrer großen Bohlust.

* Jer. 51, 7. Nahum 3, 4.

4. Und ich hörte eine andere Stimme vom Himmel, die sprach: * Gehet aus von ihr, mein Volk, daß ihr nicht theilhaftig werdet ihrer Sünden, auf daß ihr nicht empfanget etwas von ihren Plagen.

* Es. 48, 20. c. 52, 11.

Jer. 50, 8. v. 51, 6. 45.

5. Denn ihre Sünden reichen bis in den Himmel, und Gott denkt an ihren Greuel.

6. * We-

6. * Bezahlet ihr, wie Sie euch bezahlet hat, und macht es ihr zwiefältig nach ihren Werken; und mit welchem Kelch sie euch eingeschenket hat, schenket ihr zwiefältig ein. * 4 Mos. 25, 17.

7. Wie viel * sie sich herrlich gemacht, und ihren Muthwillen gehabt hat; so viel schenket ihr Quaal und Leid ein. Denn sie spricht in ihrem Herzen: Ich † sitze, und bin eine Königin, und werde keine Wittwe seyn, und Leid werde ich nicht sehen.

8. Darum werden ihre Plagen auf * Einen Tag kommen, der Tod, Leid und Hunger; † mit Feuer wird sie verbrannt werden. Denn stark ist Gott der Herr, der sie richten wird. * Es. 47, 9. Jer. 50, 31. f. † Offenb. 17, 16.

9. Und es werden sie beweinen und sich über sie beklagen die Könige auf Erden, * die mit ihr gehuret und Muthwillen getrieben haben, wenn sie sehen werden den Rauch von ihrem Brande;

10. Und werden von Ferne stehen vor Furcht ihrer Quaal, und sprechen: * Wehe, wehe, die große Stadt Babylon, die starke Stadt! Auf Eine Stunde ist dein Gericht gekommen. * c. 14, 8. Es. 21, 9. Jer. 51, 18.

11. Und * die Kaufleute auf Erden werden weinen und Leide tragen bey sich selbst, daß ihre Waare niemand mehr kaufen wird,

12. * Die Waare des Goldes, und Silbers, und Edelgesteins, und die Perlen, und Seiden, und Purpur, und Scharlach, und allerley Rhinenholz, und allerley Gefäß von Elfenbein, und allerley Gefäß von köstlichem Holz, und von Erz, und von Eisen, und von Marmor,

13. Und Cinnamet, und Thymian, und Salben, und Weihrauch, und Wein, und Dehl, und Semmel, und Weizen, und Vieh, und Schafe, und Pferde, und Wagen, und Leichname, und Seelen der Menschen.

14. Und das Obst, da deine Seele Lust an hatte, ist von dir gewichen; und alles, was völig und herrlich war, ist von dir gewichen, und du wirst solches nicht mehr finden.

15. Die Kaufleute solcher Waare, die von ihr sind reich geworden, * werden

von ferne stehen vor Furcht ihrer Quaal, weinen und klagen, * Jer. 50, 13, 46.

16. Und sagen: Wehe, wehe, die große Stadt, die bekleidet war mit Seiden und Purpur, und Scharlach; und übergoldet war mit Golde, und * Edelgestein, und Perlen!

17. * Denn in Einer Stunde ist verwüstet solcher Reichthum. Und alle Schiffherren, und † der Haufe, die auf den Schiffen handthieren, und Seiffleute, die auf dem Meer handthieren, standen von ferne; * Es. 23, 14. † Ezech. 27, 27. f.

18. Und schriean, da sie den * Rauch von ihrem Brande sahen, und sprachen: Wer ist gleich der großen Stadt?

19. Und sie * warfen Staub auf ihre Häupter, und schriean, weineten und klagen, und sprachen: Wehe, wehe, die große Stadt, in welcher reich geworden sind alle, die da Schiffe im Meer hatten, von ihrer Waare! Denn in Einer Stunde ist sie verwüstet. * Jos. 7, 6. Hiob 2, 12.

20. * Freue dich über sie, Himmel, und ihr heiligen Apostel und Propheten; denn Gott hat euer Urtheil an ihr gerichtet.

21. Und ein starker Engel hob einen großen * Stein auf, als einen Mühlstein, warf ihn ins Meer, und sprach: Also wird mit einem Sturm verworfen die große Stadt Babylon, und nicht mehr erfunden werden. * Jer. 51, 63, 64.

22. * Und die Stimme der Sänger und Saitenspieler, Pfeifer und Posanner soll nicht mehr in dir gehöret werden; und kein Handwerksmann einiges Handwerks soll mehr in dir erfunden werden; und die Stimme der Mühle soll nicht mehr in dir gehöret werden;

23. Und das Licht der Leuchte soll nicht mehr in dir leuchten; * und die Stimme des Bräutigams und der Braut soll nicht mehr in dir gehöret werden: denn deine † Kaufleute waren Fürsten auf Erden, denn durch deine Zauberrey sind verirret worden alle Heiden. * Jer. 7, 34. Jer. 16, 9. c. 25, 10. † Es. 23, 8.

24. Und das * Blut der Propheten und der Heiligen ist in ihr erfunden worden, und aller derer, die auf Erden erwürget sind. * c. 17, 6. Matth. 23, 35, 37.

Das 19 Capitel.

Triumphlied der Auserwählten über die Buzziehung des Gerichts Gottes, die große Hure betreffend.

1. Darnach * hörte ich eine Stimme großer Schaaren im Himmel, die sprachen: Halleluja! Heil und Preis, Ehre und Kraft, sey Gott, unserm Herrn!

* c. 11, 15.

2. Denn * wahrhaftig und gerecht sind seine Gerichte, ** daß er die große Hure verurtheilet hat, welche die Erde mit ihrer Hurerey verderbet, und hat das Blut seiner Knechte von ihrer Hand gerochen.

* c. 16, 7. ** Jer. 51, 25. † Ps. 9, 13. Joel 3, 26.

3. Und sprachen zum andernmal: Halleluja! Und * der Rauch gehet auf ewiglich.

* Es. 34, 10.

4. Und die vier und zwanzig Ältesten und die vier Thiere fielen nieder, und beteten an Gott, der auf dem Stuhl saß, und sprachen: * Amen, Halleluja!

* Ps. 106, 48.

5. Und eine Stimme ging von dem Stuhl: Lobet unsern Gott, alle seine Knechte, und die ihn fürchten, beide Kleine und Große.

6. Und ich hörte eine Stimme einer großen Schaar, und als eine Stimme großer Wasser, und als eine Stimme starker Donner, die sprachen: Halleluja! Denn der allmächtige Gott hat * das Reich eingenommen.

* c. 11, 15.

7. Laßt uns * freuen und fröhlich seyn, und ihm die Ehre geben; denn die * Hochzeit des Lammes ist gekommen, und sein Weib hat sich bereitet.

* Ps. 118, 24. † Matth. 22, 2. c. 25, 10.

8. Und es ward ihr gegeben, sich * anzuthun mit reiner und schöner Seide. (Die Seide aber ist die Gerechtigkeit der Heiligen.)

* Ps. 45, 14, 15.

9. Und er sprach zu mir: Schreibe: Selig * sind, die zu dem Abendmahl des Lammes berufen sind. Und er sprach zu mir: Dis sind wahrhaftige Worte Gottes.

* Luc. 14, 16.

10. Und ich * fiel vor ihm zu seinen Füßen, ihn anzubeten. Und er sprach zu mir: Siehe zu, thue es nicht, ich bin dein Mittknecht, und deiner Brüder, [und derer,] die das Zeugniß Jesu haben. Bete Gott an. (Das Zeugniß aber Jesu ist der Geist der Weissagung.) * Apost. 10, 25, 26.

11. Und ich sahe den Himmel aufgethan; und siehe, ein * weißes Pferd, und der dar-

auf saß, hieß treu und wahrhaftig, und richtet und streitet mit Gerechtigkeit.

* c. 6, 2.

12. Und * seine Augen sind wie eine Feuerflamme, und auf seinem Haupt viele Kronen; und hatte einen Namen geschrieben, den niemand wußte, denn er selbst.

* c. 1, 14.

13. Und war angethan * mit einem Kleide, das mit Blut besprenget war; und † sein Name heißt Gottes Wort.

* 1 Mos. 49, 11. Es. 63, 1, f. † Joh. 1, 1.

14. Und ihm folgte nach das * Heer im Himmel auf weißen Pferden, angethan mit weißer und reiner Seide.

* c. 1, 4.

15. Und aus seinem Munde ging ein scharfes Schwert, daß er damit die Heiden schlug; und Er wird sie * regieren mit der eisernen Ruthe. Und † Er tritt die Kelter des Weins des grimmigen Zorns des allmächtigen Gottes.

* Ps. 2, 9. 10. † Es. 63, 3.

16. Und hat einen Namen geschrieben auf seinem Kleide, und auf seiner Hüfte also: * Ein König aller Könige, und ein Herr aller Herren.

* c. 17, 14. 1 Tim. 6, 15.

17. Und ich sahe einen Engel in der Sonne stehen; und er schrie mit großer Stimme, und sprach zu allen Vögeln, die unter dem Himmel fliegen: * Kommt, und versamlet euch zu dem Abendmahl des großen Gottes,

* Es. 39, 4. 17. f.

18. Daß ihr * esset das Fleisch der Könige und der Hauptleute, und das Fleisch der Starken, und der Pferde, und derer, die darauf sitzen, und das Fleisch aller Freyen und Knechte, beides der Kleinen und der Großen.

* Es. 49, 26.

19. Und ich sahe das Thier, und die Könige auf Erden, und ihre Heere versammelt, Streit zu halten mit dem, der auf dem Pferde saß, und mit seinem Heer.

20. Und * das Thier ward gegriffen, und mit ihm der falsche Prophet, der die Zeichen that vor ihm, durch welche er verführte, die das Maalzeichen des Thiers nahmen, und die das Bild des Thiers anbeteten: lebendig wurden diese beide in den * feurigen Pful geworfen, der mit Schwefel brannte.

* c. 13, 1, 15. † c. 20, 10. Es. 30, 33. Dan. 7, 11, 26.

21. Und die andern wurden erwürgt mit dem Schwert des, der auf dem Pferde saß, das aus seinem Munde ging; und alle Vögel wurden satt von ihrem Fleisch.

† (U)

Das

Das 20 Capitel.

Vom gebundenen und aufgesetzten Drachen; Gog und Magog; und jüngsten Gericht.

1. Und ich sahe einen Engel vom Himmel fahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund, und eine große Kette in seiner Hand. *c. 1, 18.

2. Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche ist der Teufel und der Satan; und band ihn tausend Jahre, *c. 12, 9.

3. Und warf ihn in den Abgrund, und verschloß ihn, und versiegelte oben darauf, daß er nicht mehr verführen sollte die Heiden, bis daß vollendet würden tausend Jahre; und darnach muß er los werden eine kleine Zeit.

4. Und ich sahe Stühle, und sie setzten sich darauf, und ihnen ward gegeben das Gericht; und die Seelen der Enthaupteten, um des Zeugnisses Jesu, und um des Wortes Gottes willen, und die nicht angebetet hatten das Thier, noch sein Bild, und nicht genommen hatten sein Maalzeichen an ihre Stirn, und auf ihre Hand; diese lebten und regierten mit Christo tausend Jahre. *Dan. 7, 9, 22, 27.

5. Die andern Todten aber wurden nicht wieder lebendig, bis daß tausend Jahre vollendet wurden. Dis ist die erste Auferstehung. *Ez. 26, 14.

6. Selig ist der und heilig, der Theil hat an der ersten Auferstehung; über solche hat der andere Tod keine Macht; sondern sie werden Priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend Jahre. *c. 5, 10.

7. Und wenn tausend Jahre vollendet sind, wird der Satanas los werden aus seinem Gefängniß,

8. Und wird ausgehen zu verführen die Heiden in den vier Dertern der Erde, den Gog und Magog, sie zu versammeln in einen Streit, welcher Zahl ist wie der Sand am Meer. *Ezech. 38, 2. f. † 1 Mac. II, 1.

9. Und sie traten auf die Breite der Erde, und umringeten das Heerlager der Heiligen und die geliebte Stadt. Und es fiel das Feuer von Gott aus dem Himmel, und verzehrete sie. *Ez. 38, 22. c. 39, 6.

10. Und der Teufel, der sie verführte, ward geworfen in den feurigen Pful und Schwefel, da das Thier und der falsche

Prophet war; und werden gequälet werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. *c. 19, 20. † c. 14, 10. II.

II. Und ich sahe einen großen weißen Stuhl, und den, der darauf saß, vor welches Angesicht flohe die Erde und der Himmel, und ihnen ward keine Stätte erfunden.

12. Und ich sahe die Todten, beide groß und klein, stehen vor Gott: und die Bücher wurden aufgethan, und ein anderes Buch ward aufgethan, welches ist des Lebens. Und die Todten wurden gerichtet, nach der Schrift in den Büchern, nach ihren Werken. *c. 3, 5. Phil. 4, 3. 1c.

13. Und das Meer gab die Todten, die darinnen waren; und der Tod und die Hölle gaben die Todten, die darinnen waren: und sie wurden gerichtet, ein jeglicher nach seinen Werken. *Ez. 26, 19.

14. Und der Tod und die Hölle wurden geworfen in den feurigen Pful. Das ist der andere Tod. *c. 6, 8. 1 Cor. 15, 26. 54. 55.

15. Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buch des Lebens, der ward geworfen in den feurigen Pful. *Matth. 25, 41.

Das 21 Capitel.

Das siebente Gesicht vom neuen Jerusalem. (Epistel am Tage der Kirchweibe.)

1. Und ich sahe einen neuen Himmel, und eine neue Erde. Denn der erste Himmel und die erste Erde verging, und das Meer ist nicht mehr. *Ez. 65, 17. c. 66, 22. 2 Petr. 3, 13.

2. Und ich Johannes sahe die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herab fahren, zubereitet als eine geschmückte Braut ihrem Manne. *Gal. 4, 26.

3. Und hörte eine große Stimme von dem Stuhl, die sprach: Siehe da, eine Hütte Gottes bey den Menschen; und er wird bey ihnen wohnen, und Sie werden sein Volk seyn, und Er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott seyn; *2 Cor. 6, 16. † Ezech. 37, 27.

4. Und Gott wird abwischen alle Thränen von ihren Augen; und der Tod wird nicht mehr seyn, noch Leid, noch Geschrey, noch Schmerzen wird mehr seyn; denn das erste ist vergangen. *c. 7, 17. 1c. † Ez. 35, 10.

5. Und

5. Und der * auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache † alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiß.]

* c. 4, 2, 9. c. 5, 1. † 2 Cor. 5, 17. u. Ef. 43, 19.

6. Und er sprach zu mir: Es ist geschehen. * Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.

* c. 1, 8.

7. Wer * überwindet, der wird es alles ererben; und ich † werde sein Gott seyn, und Er wird mein Sohn seyn. * c. 2, 26, 28. † Zach. 8, 8. Ebr. 8, 18.

8. Den Verzagten aber, und Ungläubigen, und Greulichen, und * Todtschlägern, und Hurern, und Zauberern, und Abgöttischen, und allen Lügern, derer Theil wird seyn in dem Pful, der mit Feuer und Schwefel brennet; welches ist der andere Tod. * c. 22, 15.

9. Und es kam zu mir einer von den * sieben Engeln, welche die sieben Schalen voll hatten der letzten sieben Plagen, und redete mit mir, und sprach: Komm, ich will dir das † Weib zeigen, die Braut des Lammes. * c. 15, 1, 6, 7.

† c. 19, 7.

10. Und fährete mich hin im Geist auf * einen großen und hohen Berg, und zeigte mir die große Stadt, das heilige Jerusalem, hernieder fahren aus dem Himmel von Gott; * Ezech. 40, 2.

11. Und * hatte die Herrlichkeit Gottes, und ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein, einem hellen Jaspis;

* Ezech. 48, 35.

12. Und hatte große und hohe Mauern, und hatte * zwölf Thore, und auf den Thoren zwölf Engel, und Namen geschrieben, welche sind die zwölf Geschlechter der Kinder Israhel. * Ezech. 48, 31. f.

13. Vom Morgen drey Thore, von Mitternacht drey Thore, vom Mittag drey Thore, von Abend drey Thore.

14. Und die Mauer der Stadt hatte * zwölf Gründe, und in denselbigen die Namen der zwölf Apostel des Lammes.

* Eph. 2, 20.

15. Und * der mit mir redete, hatte ein goldenes Rohr, daß er die Stadt messen sollte, und ihre Thore und Mauern.

* Ezech. 40, 3.

16. Und die Stadt liegt viereckigt, und

ihre Länge ist so groß, als die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölf tausend Feldweges. Die Länge, und die Breite, und die Höhe der Stadt sind gleich.

17. Und er maß ihre Mauern, hundert und vier und vierzig Ellen, nach dem Maaß eines Menschen, das der Engel hat.

18. Und der Bau ihrer Mauern war von Jaspis, und die Stadt von lauterem Golde, gleich dem reinen Glase.

19. Und die Gründe der Mauern und der Stadt waren geschmückt * mit allerlei Edelsteinen. Der erste Grund war ein Jaspis, der andere ein Sapphir, der dritte ein Chalcedonier, der vierte ein Smaragd, * 2 Mos. 28, 17. f. Ef. 54, 11, 12.

20. Der fünfte ein Sardonich, der sechste ein Sardis, der siebente ein Chrysolith, der achte ein Beryll, der neunte ein Topasier, der zehnte ein Chrysopras, der elfte ein Hyacinth, der zwölfte ein Amethyst.

21. Und die zwölf Thore waren zwölf Perlen, und ein jegliches Thor war von einer Perle; und die * Gassen der Stadt waren lauter Gold, als ein durchscheinendes Glas. * c. 22, 2.

22. Und ich sahe keinen Tempel darinnen; denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, und das Lamm.

23. Und die Stadt darf * keiner Sonne, noch des Mondes, daß sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

* c. 22, 5. Ef. 60, 19.

24. Und die Heiden, die da selig werden, wandeln * in demselbigen Licht. Und die Könige auf Erden werden ihre Herrlichkeit in dieselbige bringen.

* Ef. 60, 3, 5.

25. Und * ihre Thore werden nicht verschlossen des Tages, denn da wird † keine Nacht seyn. * Ef. 60, 11, 20.

† Offenb. 22, 5.

26. Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Heiden in sie bringen.

27. Und wird nicht hinein gehen irgend ein Gemeines, und das da Greuel thut und Lügen; sondern die geschriebenen sind in dem lebendigen * Buch des Lammes. * Phil. 4, 3, 10.

Das 22 Capitel.

Von der gewissen Freude des ewigen Lebens.

1. Und er zeigte mir einen * lautern Strom des lebendigen Wassers, klar wie ein Crystall; der ging von dem Stuhl Gottes und des Lammes.

* Esch. 47, 1. 12. Zach. 14, 8.

2. Mitten auf ihrer * Gasse, und auf beiden Seiten des Stroms stand Holz des Lebens, das trug zwölferley Früchte, und brachte seine Früchte alle Monate; und die Blätter des Holzes dienten zu der Gesundheit der Heiden. * c. 21, 21.

3. Und wird * kein Verbannetes mehr seyn: und der Stuhl Gottes und des Lammes wird darinnen seyn; und seine Knechte werden ihm dienen, * Zach. 14, 11.

4. Und * sehen sein Angesicht; und sein Name wird an ihren Stirnen seyn.

* Ps. 17, 15.

5. Und wird * keine Nacht da seyn, und nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichts der Sonne; † denn Gott der Herr wird sie erleuchten, und sie werden regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

* c. 21, 25. † Ps. 36, 10.

6. Und er sprach zu mir: Diese Worte sind gewiß und wahrhaftig. Und Gott, der Herr der heiligen Propheten, hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muß.

7. * Siehe, ich komme bald. Selig † ist, der da hält die Worte der Weissagung in diesem Buch. * c. 3, 11. † c. 1, 3.

8. Und ich bin Johannes, der solches gesehen und gehöret hat. Und da ich es gehöret und gesehen, * fiel ich nieder anzubeten zu den Füßen des Engels, der mir solches zeigte. * c. 19, 10.

9. Und er spricht zu mir: Siehe zu, thue es nicht; denn ich bin dein Mitknecht, und deiner Brüder, der Propheten, und derer, die da halten die Worte dieses Buchs; * bete Gott an. * Matth. 4, 10.

10. Und er spricht zu mir: * Versiegele nicht die Worte der Weissagung in diesem Buch, denn die † Zeit ist nahe.

* Dan. 8, 26. c. 12, 4. † Phil. 4, 5. Offenb. 1, 3.

11. Wer * böse ist, der sey immerhin bö-

se; und wer unrein ist, der sey immerhin unrein; aber wer fromm ist, der sey immerhin fromm; und wer heilig ist, der sey immerhin heilig. * 2 Tim. 3, 13.

12. Und * siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir, † zu geben einem jeglichen, wie seine Werke seyn werden.

* v. 7. c. 3, 11. † Röm. 2, 6, 10.

13. Ich bin * das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. * Es. 41, 4. c. 44, 6. c. 48, 12.

Offenb. 1, 8. 11. c. 2, 8. c. 21, 6.

14. Selig sind, die seine Gebote halten, auf daß ihre Macht sey an dem Holz des Lebens, und zu den Thoren eingehen in die Stadt.

15. Denn * draußen sind die Hunde, und die Zauberer, und die Zurer, und die Todtschläger, und die Abgöttischen, und alle, die lieb haben und thun die Lügen. * c. 21, 8. 1 Cor. 6, 10.

16. Ich Jesus * habe gesandt meinen Engel, solches euch ** zu zeugen an die Gemeinen. Ich bin die † Wurzel des Geschlechts Davids, ein heller † Morgenstern. * c. 1, 1. ** c. 1, 2. † Es. 11, 10.

Röm. 15, 12. Offenb. 5, 5. † 2 Petr. 1, 19.

17. Und der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Komm. Und * wen dürstet, der komme; und wer da will, der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

* c. 21, 6. Es. 55, 1. Joh. 7, 37.

18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buch. So jemand dazu setzt; so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buch geschrieben stehen.

19. Und so * jemand davon thut von den Worten des Buchs dieser Weissagung; so wird Gott abthun sein Theil † vom Buch des Lebens, und von der heiligen Stadt, und von dem, das in diesem Buch geschrieben stehet. * 5 Mos. 4, 2.

5 Mos. 12, 32. † Phil. 4, 3.

20. Es spricht, der solches zeuget: * Ja, ich komme bald. Amen. Ja, komm, Herr Jesu!

* c. 1, 7.

21. Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi sey mit euch allen! Amen.

Ende des neuen Testaments.

Anwei-